

Teilnehmerinformationen

Kongressort

Gustav-Stresemann-Institut Bonn (GSI)
Europäische Tagungs- und Bildungsstätte
Langer Grabenweg 68
53175 Bonn

Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag für den Kongress beträgt 70 Euro. Bitte überweisen Sie diesen Betrag umgehend nach Ihrer Anmeldung auf unser Konto bei der

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto-Nr. 80 88 701

Erst nach Eingang Ihrer Zahlung ist Ihre Anmeldung verbindlich. In diesem Beitrag sind die Übernachtungs- und Verpflegungskosten nicht enthalten.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 30. September 2008 bei der BAG-S mit Angabe Ihrer Übernachtungswünsche an. Bei einer späteren Anmeldung können wir eine Unterbringung nicht mehr gewährleisten. Sie erhalten nach Eingang Ihres Teilnahmebeitrages auf unserem Konto eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen zur Anreise zum Gustav-Stresemann-Institut in Bonn.

Rücktritt

Ein Rücktritt nach Anmeldung bedarf der Schriftform. Geht die Absage nach dem 30. September 2008 ein und ist es uns nicht möglich, den frei gewordenen Platz anderweitig zu besetzen, so sind wir gezwungen, über die Tagungsgebühr hinaus eine Ausfallgebühr in Höhe von 62 Euro für evtl. getätigte Reservierungen im Tagungshaus zu berechnen.

Unterbringung

Im Gustav-Stresemann-Institut stehen nur begrenzt Einzelzimmern zum Preis von 82 Euro zur Verfügung. In diesem Preis ist eine Vollverpflegung enthalten. Die Buchung der Zimmer erfolgt über die BAG-S-Geschäftsstelle.

Anschrift

Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BAG-S) e.V.

Oppelner Straße 130
53119 Bonn
Tel: 02 28 - 66 85 381
Fax: 02 28 - 66 85 383
Email: bag-s@bag-straftaelligenhilfe.de

Ansprechpartner

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Dr. Gabriele Scheffler
Tel.: 02 28 - 66 85 115

BAG-S

Bundesarbeitsgemeinschaft für
Straffälligenhilfe e.V.

Fachkongress Straffälligenhilfe 2008

Straffälligenhilfe als Armenpflege?

26. bis 27. November 2008
Gustav-Stresemann-Institut
Bonn

Wir danken dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) für die freundliche Unterstützung des Fachkongresses.

Der Fachkongress wird in Kooperation mit dem DBH-Bildungswerk, Köln durchgeführt.



Straffälligenhilfe als Armenpflege?

Erfahrungen aus der Praxis und aktuelle Untersuchungen zeigen, dass straffällige Menschen sowohl vor ihrer Inhaftierung als auch nach Entlassung häufig von Armut betroffen sind. Der 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung weist als Ursache u. a. das schlechte Schul- und Ausbildungsniveau straffällig Gewordener nach. In der Wechselwirkung von Armut und Straffälligkeit kann auf der einen Seite ein erhöhtes Risiko armer Menschen, strafrechtlich in Erscheinung zu treten und sanktioniert zu werden, angenommen werden; auf der anderen Seite besteht die nachweisliche Gefahr, nach Sanktionierung dauerhaft zu verarmen.

In diesem wechselseitigen Bezug zwischen Armut und Straffälligkeit übernimmt die Straffälligenhilfe eine verantwortliche Rolle für die Wiedereingliederung der Betroffenen. Wesentliches Ziel einer individuellen Unterstützung ist hierbei die Wiederaufnahme eines Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisses, da dies nach wissenschaftlicher Erkenntnis der wichtigste Parameter für eine gelingende Reintegration ist.

Der Titel der Veranstaltung „Straffälligenhilfe als Armenpflege?“ wirft die kritische Frage auf, wie eine Unterstützung und Stabilisierung einer gesellschaftlichen Randgruppe aussehen kann, die über mangelhafte soziale und materielle Ressourcen verfügt und damit einen Hilfebedarf aufweist, der in der Realität oft nur rudimentär erfüllt werden kann und einen personellen und finanziellen Einsatz verlangen würde, der nur durch entsprechende politische Entscheidungen gewährleistet werden könnte.

Diese Frage soll mit den Fachkräften der Straffälligenhilfe anhand von Fachvorträgen und Arbeitsgruppen diskutiert werden.

Programm

Mittwoch, 26. November 2008

13.00 Mittagessen

14.15 **Beginn**
Begrüßung durch den Vorstand der BAG-S

14.30 **Vortrag:**

**Armut und Kriminalität:
Gesellschaftliche und individuelle
Zusammenhänge aus kriminologischer Sicht**
Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner,
Institut für Kriminologie, Universität Tübingen

15.15 Kaffeepause und Gelegenheit
zum fachlichen Austausch

15.45 **Vortrag:**

Kosten und Nutzen von Inhaftierung
Prof. Dr. Horst Entorf,
Lehrstuhl für Ökonometrie,
Universität Frankfurt am Main

16.30 **Arbeitsgruppen zu den Fachvorträgen:**

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner
Moderation: Renate Engels (DBH)
Prof. Dr. Horst Entorf
Moderation: Eva Berns (BAG-S)

18.45 Ende der Arbeitsgruppen

19.00 Abendessen

19.45 Abendprogramm

Donnerstag, 27. November 2008

9.00 **Arbeitsgruppen zu Themen:**

Ersatzfreiheitsstrafe/Gemeinnützige Arbeit
Peter Reckling (DBH)
Moderation: Eberhard Ewers (DPWV)

Arbeitsintegration für Straftatlassene, SGB II
Margret Stücken-Virna (REGE)
Moderation: Christian Bakemeier (DW)

3. Armuts- und Reichtumsbericht
N.N. (BMAS)
Moderation: Cornelius Wichmann (DCV)

Arbeit mit Angehörigen
Heike Clephas (Chance e.V. Münster)
Moderation: Eva Berns (BAG-S)

10.30 Kaffeepause und Gelegenheit
zum fachlichen Austausch

10.45 **Vortrag:**

**Geschichtliche Entwicklung und Perspektiven
der Straffälligenhilfe**
Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Müller-Dietz,
Universität des Saarlandes (Em.)

11.30 **Zusammenfassung und Ausblick**
(Vorstand der BAG-S)

12.30 Ende der Veranstaltung